

Freiwillige Feuerwehr



Wargau e.V.
gegründet 1888

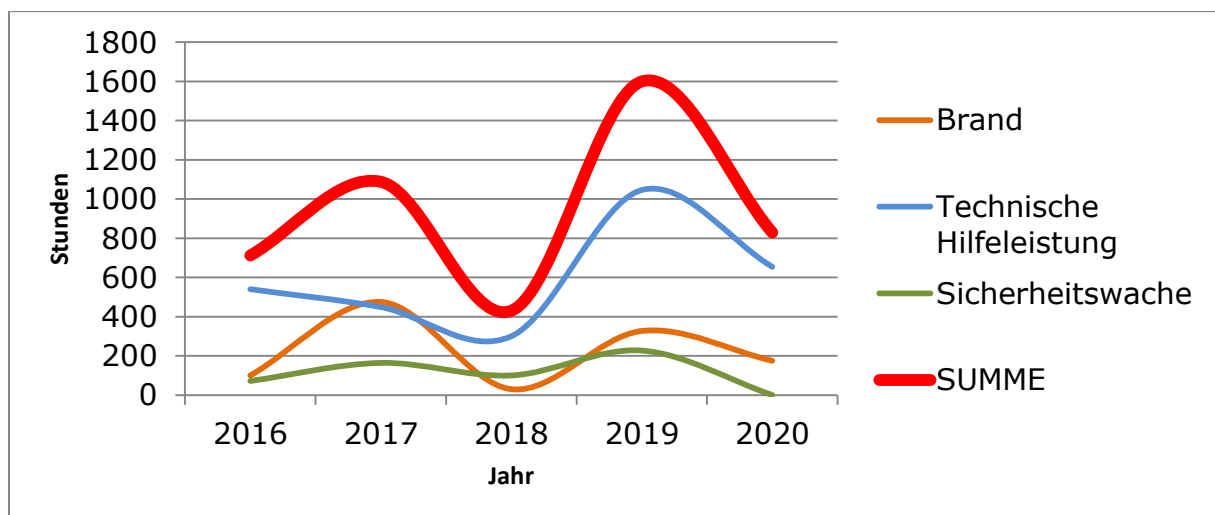
Einsatzbericht 2020

Einsatzbericht



Mit 38 Einsätzen und 829 Arbeitsstunden war die aktive Mannschaft 2020 deutlich weniger stark gefragt als noch im Jahr zuvor. Beide Werte entsprechen einem Rückgang von rund 50%. Das Jahr 2020 fiel allerdings weniger ungewohnt aus als der Eindruck zu vermitteln scheint. Ungewohnt war vielmehr 2019 verlaufen mit dem tagelangen Schneeeunwetter gleich zu Jahresbeginn. Die Corona-Pandemie

trug 2020 ferner dazu bei, dass es auf den Straßen etwas ruhiger blieb als üblich und aufgrund der ausgefallenen Feste zudem keine Sicherheitswachen zu leisten waren. (Foto: Nach Ausweichmanöver in den Straßengraben der B 318 gestürzter Lkw.)



Die Einsätze im Einzelnen:

- 14. Januar: Auffahrunfall zwischen zwei Lkw auf der A8 Richtung München bei der Auffahrt Holzkirchen. Nach Ankunft wieder umgekehrt, da vor Ort nicht mehr benötigt.
- 20. Januar:
 - Fehllarm durch Brandmeldeanlage der Schreinerei Vogl im Gewerbegebiet Birkerfeld
 - Kleiner Kaminbrand im Reutweg; Gefahr zusammen mit Kaminkehrer gebannt
- 28. Januar: Baum auf Fahrbahn am Schulweg (Schulberg)
- 31. Januar: Baum auf Fahrbahn Richtung Hinterberg
- 10. Februar: Baum auf Fahrbahn Richtung Piesenkam
- 11. Februar: Telefonkabel hängt von Mast auf Fahrbahn in Warngau
- 23. Februar: Baum auf Fahrbahn B 318 Höhe Krottenthaler Alm
- 27. Februar:
 - Mehrere Bäume auf Fahrbahn Richtung Piesenkam
 - Kälberbox auf Fahrbahn geweht beim Jägerbauern
- 28. Februar:

Nächtlicher Sturm löst vermutlich Feuer in Heizwerk Warngau aus

Eine Folge von Sturmtief „Bianca“ - in Bernloh wurden Windgeschwindigkeiten bis 124 km/h gemessen - könnte der Schwelbrand im Heizhaus Warngau gewesen sein. Möglicherweise blies der Sturm die Glut aus dem Ofen in das etwa zur Hälfte mit Hackschnitzeln befüllte Vorratslager. Unter schwerem Atemschutz musste der Bunker schließlich nahezu vollständig geleert werden, um alle Glutnester ablöschen zu können. Dabei half neben Kameraden aus Holzkirchen, Hartpenning, Schaftlach, Wall und Valley auch ein Spezialfahrzeug der Firma Heid. Der Einsatz erstreckte sich über etwa sieben Stunden, größerer Sachschaden konnte jedoch abgewendet werden.



- 14. März: Verkehrsunfall auf B 318 Höhe Froschauer Kiesgrube; ein Pkw im Graben mit zwei Verletzten; erste Hilfe leisten und Absicherung der Unfallstelle

- 22.März: Abendliche Vermisstensuche in Reitham und Umgebung nach 30-jährigem Mann, der auf Medikamente angewiesen war. Der Mann beobachtete aus seinem Versteck zunächst den Sucheinsatz, welchen in den weiteren Nachtstunden das BRK und eine Rettungshundestaffel übernahmen. Einen Tag später wurde der Vermisste jedoch bereits in Chemnitz gesichtet.
- 30. April: Pferd gegen Lkw auf B 318. Nach dem Aufprall, den das Tier nicht überlebte, zog sich eine etwa 150 Meter lange Blutspur über die Fahrbahn. Wegen der Fahrbahnreinigung und weil zunächst zwei weitere Tiere eingefangen werden mussten, blieb die Straße fast vier Stunden gesperrt. Die Pferde waren vom Hof der Familie Eberharter entkommen.
- 20. Juni: Vermeintlicher Brand einer Scheune Höhe der Reithamer Kurve. Es handelte sich um ein angemeldetes Feuer zu einer Party.
- 22. Juni: Ölspur nach leckgeschlagener Ölwanne in der Bahnhofstraße Höhe Pkw Zimmermann.
- 26. Juni: Verkehrsunfall an der Ausfahrt der Vivo; Ölspur beseitigen und Verkehrsabsicherung
- 29. Juni: Keller unter Wasser bei Dr. Theml in Bergham
- 2. Juli: Keller und Grundstück unter Wasser beim Schwägerlhof (Schöllner) nahe Golfplatz Valley; in fast siebenstündigem Einsatz wurden pro Minute bis zu 18.000 Liter Wasser abgepumpt.
- 4. August:
 - Baum auf Fahrbahn Richtung Sufferloh
 - **Dauerregen setzt Keller mitsamt Pelletheizung unter Wasser**
Der alljährliche Dauerregen stellte sich in den vergangenen Jahren schon zwischen Mai und Juli ein, 2020 hingegen hat es bis Anfang August gedauert. Binnen etwa 36 Stunden fielen in der Region meist 80 bis 110 Liter auf den Quadratmeter, nach Ende der insgesamt 72-stündigen Regenphase hatten sich rund 140 l/qm akkumuliert. Damit kam der nördliche Landkreis Miesbach mit einem blauen Auge davon: So gab es in Warngau zwar einige nasse Keller und überschwemmte Straßen zu verzeichnen, mit teils über 210 l/qm traf es einen Streifen vom Mangfallgebirge bis zu den Chiemgauer Alpen jedoch schlimmer.



- 21. August: Verkehrsunfall mit Motorrad am Bahnübergang Piesenkamer Straße; erste Hilfe leisten und Verkehrsabsicherung
- 26. August:

Eingeklemmte Person nach Verkehrsunfall auf B 13

Ein schwerer Unfall ereignete sich auf der B 13 südlich von Holzkirchen. An der Einmündung der Staatsstraße aus Dietramszell stießen zwei Autos zu-



sammen. Die Wucht des Aufpralls war so groß, dass die Fahrerin eines Mazda, die beim Einbiegen in die Bundesstraße den anderen Pkw übersehen hatte, nur unter Einsatz von Spreizer und Schneidgerät aus dem Wrack ihres Wagens befreit werden konnte. Sie musste anschließend mit dem Rettungshubschrauber ausgeflogen werden. Die

beiden Insassen des zweiten Autos, eine Mutter und ihre neunjährige Tochter, erlitten leichte Verletzungen. Im Einsatz waren neben der Feuerwehr Warngau die Kameraden aus Holzkirchen und Hartpenning.

- 6. September: Fehlalarm Brandmeldeanlage im Asylcontainer in Warngau
- 8. September:
Pkw gegen Zug am Bahnübergang Thann fordert drei Schwerverletzte

Erneut kam es am Bahnübergang Thann zu einem schweren Unfall. Ein auswärtiger Autofahrer überquerte die Gleise trotz des roten Blinklichts. Ein Triebzug der BRB, der nach Holzkirchen unterwegs war, erfasste den

Peugeot und schleuderte ihn gegen ein Schalthäuschen. Durch den Aufprall wurden der Fahrer, seine Beifahrerin und ein Baby schwer verletzt und mussten mit schwerem Gerät aus dem Pkw befreit und anschließend mit zwei Helikoptern ins Krankenhaus gebracht werden. Im Zug wurde niemand verletzt, die Fahrgäste mussten



jedoch evakuiert werden. Der Sachschaden beträgt fast 1,5 Mio. Euro, inklusive neuer Sicherungsanlagen, die nun wohl ein Versicherer finanzieren muss. Die verkehrlichen Auswirkungen der durch den Unfall in Mitleidenschaft gezogenen Bahnübergänge sollen bis Ende 2021 zu spüren sein.

- 24. September:
Krantransporter verunglückt nach Ausweichmanöver auf B 318
Unachtsamkeit war dem Anschein nach auch Unfallursache bei einem Beinahe-Zusammenstoß zwischen einem Lkw und einem Pkw auf der B 318. Während ein BMW-Fahrer auf der Bundesstraße angehalten hatte, um nach links in Richtung Guffertstraße abzubiegen, näherte sich von hinten das mit Kranteilen beladene Baustellenfahrzeug in voller Fahrt. Zu spät bemerkte der Lkw-Lenker den stehenden BMW, wich nach rechts aus und stürzte in den Straßengraben. Beide Fahrer trugen leichte Verletzungen davon, der Sachschaden wurde allerdings auf knapp 100.000 Euro geschätzt (Foto siehe oben).
- 4. Oktober: Verkehrsunfall zwischen Pkw und Motorrad auf B 318 Höhe Ahornallee; Verkehrsabsicherung, Öl binden und Landeplatz für Rettungshubschrauber bereitstellen
- 18. Oktober: Ölspur auf Thanner Straße am Bahnübergang nach geplatztem Motor
- 19. bis 23. Oktober: tägliche Schulwegsicherung am Zebrastreifen in der Taubenbergstraße (Altwirt); Grund war erhöhtes Verkehrsaufkommen wegen Bauarbeiten auf der B 318
- 2. November: Ölspur am Kindergarten Am Bergfeld; Verursacher entfernt sich unerkant
- 14. November: Verkehrsabsicherung beim Maibaum umlegen in der Taubenbergstraße
- 6. Dezember: Ölspur auf B 318 Höhe Dozipfe nach geplatztem Motor
- 10. Dezember: Person mit Beinen in Maschine eingeklemmt beim Erdenwerk Patzer im Gewerbegebiet Birkerfeld; Rettung aus drei Metern Höhe
- 16. Dezember: starke Rauchentwicklung nach Kaminofenfeuer in der Riedstraße gemeldet; Fehlalarm

Übungs- und Ausbildungsbericht

Wegen der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen konnten 2020 lediglich zwei der insgesamt zwölf Monatsübungen unter normalen Rahmenbedingungen abgehalten werden. Ansonsten traf man sich in Kleingruppen oder die Übungen fielen ganz aus wegen der befürchteten Ansteckungs- und Quarantänegefahr und der daraus möglicherweise resultierenden nicht mehr vorhandenen Einsatzbereitschaft.

Darüber hinaus wurde der Aus- und Weiterbildungsbetrieb an den Feuerweherschulen nahezu komplett heruntergefahren. Immerhin konnte Dominik Mang zu Jahresbeginn noch erfolgreich einen Lehrgang als Gruppenführer absolvieren.

Während die Durchschleusungen auf der Atemschutzstrecke in Miesbach größtenteils nachgeholt werden konnten, fand in Warngau nur eine Atemschutzübung statt. Die geplanten Kurse als Atemschutzgeräteträger entfielen ebenso wie die realitätsnahe Übung im Brandcontainer.

Ende 2020 verfügte die Feuerwehr Warngau über 21 aktive Atemschutzgeräteträger, weitere 11 Personen befanden sich in entsprechender Ausbildung.

In der Atemschutzwerkstatt leisteten Maxi Taubenberger, Sjoerd van Vliet und Seppi Schwald zusammen 77 Arbeitsstunden.

Wegen der wiederholt langen Wartezeiten auf die Rückgabe von Geräten, die sich in der Holzkirchner Atemschutzwerkstatt zur Prüfung und Befüllung befanden, konnte der Atemschutz in Warngau allerdings an rund 100 Tagen des Jahres 2020 keine oder zumindest keine vollständige Einsatzbereitschaft vermelden.

Die Anzahl der Jugendfeuerwehrmitglieder in Warngau betrug Ende 2020 drei. Sie durchliefen zwei überörtliche Ausbildungen sowie zwei theoretische und 16 praktische Übungen. Drei weitere Mitglieder schieden im Jahresverlauf aus der Jugendfeuerwehr aus.

Sieben Nachwuchskräfte schließen Modulare Truppmannausbildung (MTA) erfolgreich ab

Sieben Jugendfeuerwehrleute haben mit Erfolg die Modulare Truppmannausbildung (MTA) beendet. Unter den strengen Augen der beiden Prüfer von der Kreisbrandinspektion legten zwei Mädchen und fünf Buben ihre Abschlussprüfung ab, die ihre Qualifikation zum Truppführer nachweist. Die MTA ist in zwei wesentliche Teile gegliedert und erfordert etwa 150 Unterrichtsstunden über

einen Zeitraum von rund drei Jahren. Der Ausbildungsplan folgt dabei zwar einem einheitlichen Muster, es wird jedoch weniger Wert auf die genaue Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden als vielmehr auf das erfolgreiche Absolvieren der vorgegebenen Lerninhalte gelegt.



Die neuen Feuerwehrleute sind:

- Jens van Vliet
- Anian Ziegler jun.
- Christian Ziegler
- Christoph Hainz
- Regina Thurnhuber
- Julia Waldinger
- Maxi Stielner (FF Gotzing)

Die Jugendfeuerwehr Warngau leistete im Jahr 2020 insgesamt 348 Ausbildungs- und Übungsstunden, ihre Ausbilder kamen dabei zusammen auf 145 Stunden. Als Jugendwarte fungierten Markus Angerer, Gerhard Thurnhuber und Stefan Thurnhuber.

Jahresbericht 2020

Warngau, den 27.08.2021

Stefan Markl, Schriftführer